

Anhaltender Applaus war als echte Anerkennung gedacht

Basketball U16 der SG RheinHessen verpasst Qualifikation für die Bundesliga

Von unserem Mitarbeiter
Gert Adolphi

■ **Nieder-Olm.** Nach der Schlussirene applaudierten die Zuschauer in der Nieder-Olmer Heinz-Kerz-Halle auch den U16-Basketballern der SG RheinHessen laut und anhaltend. Die hatten zwar beim Ausscheidungsturnier für einen freien Platz in der JBBL, der Bundesliga ihrer Altersklasse, nur den dritten und letzten Platz belegt. Aber nach der Leistung bei der 46:62-Niederlage gegen das BBLZ Mittelhessen war das Klatschen weniger als Trost gedacht, sondern eher als eine echte Anerkennung.

Die zollte auch Simon Bauer seinem Team. „Wir haben 30 der 40 Minuten sehr engagiert gespielt“, lobte der SG-Trainer. „Man hat gesehen, dass wir auch mit dem Sieger mithalten können. Wir waren auf Augenhöhe mit einem super Team.“ Die Mittelhessen waren die überragende Mannschaft bei diesem Dreierturnier. Und das auch im Wortsinn. Denn das BBLZ-Team war den RheinHessen körperlich deutlich überlegen. Unter beiden Körben hatten die Mittelhessen bei den Rebounds die Lufthoheit. Aber die Mannschaft der Spielgemeinschaft aus den Vereinen ASC Theresianum Mainz, DJK Nieder-Olm und BC Wiesbaden ließ sich nicht unterkriegen.

Furioser Viertelstart

Den Zwölfpunkterückstand nach dem ersten Viertel (7:19) halbierten die RheinHessen bis zur Pause (21:27). Nachdem der Abstand im dritten Viertel wieder angewachsen war (32:47), starteten die Gastgeber furios in den letzten Spielabschnitt. Mit drei Drei-Punkte-Würfen in Folge kamen sie bis auf 42:48 heran. Doch der Gegner war zu stark, um die Partie noch zu drehen. Immerhin hielt sich die SG-Mannschaft deutlich besser als die Arz-

bach Towers, die gegen die Mittelhessen mit 31 Punkten Unterschied verloren (59:90). Die Berechtigung des Gesamtsiegs des BBLZ-Teams stand außer Frage. Den zweiten Platz aber, der die Hintertür zur JBBL über ein weiteres Ausscheidungsturnier offen gehalten hätte, hatte die SG in der Auftaktbegegnung gegen die Arzbacher Mannschaft verpasst.



Axel Walldorf war der zweitbeste Schütze der SG.

Foto: Bernd Eßling

„Arzbach war in unserer Planung“, sagte Sven Labenz, der Nieder-Olmer Abteilungsleiter. „Die Spieler waren aber sehr nervös, weil sie noch nie vor so viel Publikum gespielt haben.“ Nach einem 4:12-Rückstand arbeitete sich die SG zwar Punkt um Punkt wieder heran. Doch kleiner als fünf Zähler wurde der Abstand nicht. „Jedes mal, wenn die Chance bestand, das Spiel zu drehen, gab es dumme Ballverluste oder die Spieler trafen die falsche Entscheidung“, erläuterte Labenz. Die RheinHessen verloren 63:72 (7:18, 30:40, 47:56). Somit war bereits nach dem ersten Spiel die Bundesliga in weite Ferne gerückt.

Blick nach vorne gerichtet

Umso beachtlicher war dann der Auftritt gegen den Turnierfavoriten. „Es ging vor allem darum, sich stärker zu präsentieren als im ersten Spiel“, sagte Bauer. „Wir wollten zeigen, dass die Spieler viel gelernt haben in den letzten sechs Wochen.“ Das Vorhaben gelang. Die verpasste JBBL-Teilnahme schmerzt die SG-Verantwortlichen, weil so ein Jahr verloren geht, in dem der Nachwuchs auf höchster Ebene gefordert und gefördert worden wäre. „Zwei Drittel der Mannschaft gehören dem Jahrgang 97 an“, sagte Bauer. „Diese Spieler können im nächsten Jahr einen neuen Anlauf starten. Wir wollen versuchen, die Mannschaft zusammenzuhalten, um ihr eine attraktive Spielmöglichkeit zu bieten.“ Ob das Team in Rhein Hessen oder Hessen an den Start geht, wollen die Vertreter der drei SG-Vereine in nächster Zeit klären.

SG RheinHessen: Passet (25), Walldorf (16), Kuhlmann (15), Schulz (11), Hoeck (10), Agullo (9), Marton (7), Feß (6), Lang (3), Wolf, Sokolovskiy (je 2), Söhnlein, Williams, Kutzscher.